Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 10: **Abfertigungssysteme und Flughafenempfangsgebäude = Systèmes d'enregistrement et bâtiments de réception des aéroports = Dispatching systems and airport terminal buildings**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

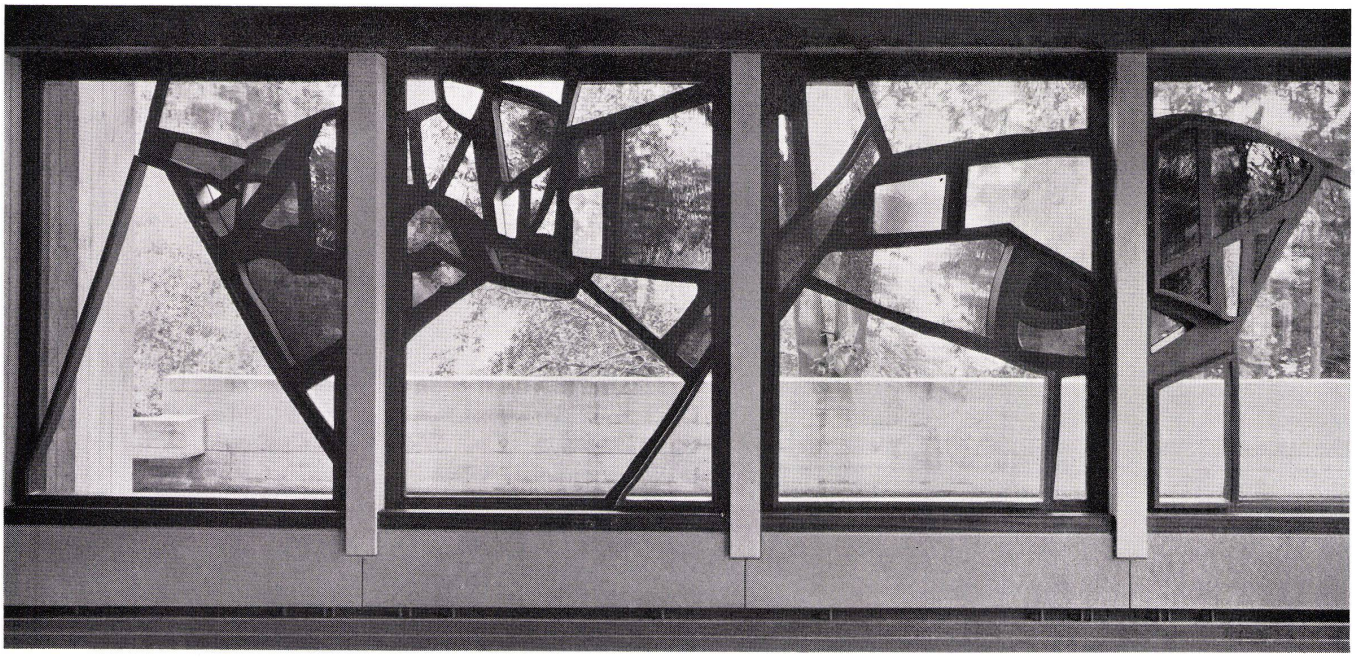
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Keller-Metallbau St.Gallen



Metallfassaden und Metallfenster

Hochschule St.Gallen. Projektierung der Fassaden- und Fensterkonstruktionen. Fenster, Pfeiler, Brüstungsverkleidungen, Vordach und Eingangspartie in Eisen. Abbildung: Stahl-Glas-Komposition in der Aula von Coghuf.

Keller-Metallbau
St.Jakob-Str. 11, St.Gallen
Telefon (071) 24 82 33

ELRO für modernste, rationelle Kücheneinrichtungen in Hotels und Restaurants sowie in Kantinen.

Beratung **Planung**
Lieferung **Montage**
Instruktion **Service**

direkt vom Werk.

ELRO Koch-, Back-, Brat- und Grillapparate aus rostfreiem Stahl sind leistungsfähiger und den größten Anforderungen in der Gemeinschaftsküche gewachsen.

ELRO Kochapparate sind wahlweise lieferbar für Elektro-, Gas-, Dampf-, Heißwasser- oder Ölumlaufbeheizung.

ROBERT MAUCH
ELRO-WERKE AG

5620 Bremgarten, Telefon 057 7 17 77

In Wohnungen für gehobene Ansprüche gehört ein BAUER-Safe

Praktisch alle Leute besitzen heute Dokumente und Wertgegenstände, die sie einbruch- und feuersicher aufbewahren wollen.

* BAUER-Wandtresore sind günstig in Preis und Montage;
* dank knappen Abmessungen überall leicht unterzubringen;
* BAUER-Qualität; über 100 jährige Erfahrung im Tresorbau;
* für das weltweite CPT-Sicherheitssystem geeignet.

Erhältlich zu Fr. 315.– in den Eisenwarengeschäften.

Gleiches Modell mit zusätzlichem, herausnehmbarem CPT-Doppelbartschloss Fr. 445.– (inkl. Gratis-Einbruch- und Diebstahlversicherung für Fr. 10 000.– während 2 Jahren).

BAUER AG

Bankanlagen, Tresor- und Stahlmöbelbau
Nordstr. 31 8035 Zürich Tel. 051 / 28 94 36

allgemein verwendeten graphischen Mittels in Frage, sondern kritisieren die gegenwärtige Planungspraxis. Lassen Sie uns diese letztere Hypothese ein wenig weiter verfolgen und zu den Skizzen zurückkehren, damit wir die Werte und Haltungen der Leute der Planer identifizieren, so wie sich sie im Wechsel der Umgebung, welcher zu ihrer Zufriedenstellung empfohlen wurde, widerspiegeln. Wenn man diese Werte mit denen, die wir kennen oder von denen wir glauben, daß sie in einer städtischen Gesellschaft existieren, vergleicht, dann sollte man fähig sein, die Darstellungskraft der Planvorschläge zu beurteilen.

Die folgenden Werte und Haltungen treten meistens in den Vordergrund: Ein hoher Grad formaler Ordnung, welche die Unterordnung eines jeden Teiles der Umgebung unter einen einzigen, ganzen Entwurf verlangt, wodurch das Bild einer auf höchster Stufe geeinigten Gesellschaft entsteht.

Großer Wert wurde auf leistungsfähige und ordentlich arbeitende Geschäfte gelegt. Die wichtigsten abgebildeten Firmen: Kaufhäuser, Hotels, Banken und Verwaltungssitze.

Werte von hohem kulturellem und ästhetischem Geschmack lassen sich an der Darstellung von öffentlichen Einrichtungen im neuen Zentrum erkennen: Theater, Museen, Brunnen, Skulpturen und Ausstellungsgärten.

Die Annahme, daß die Benützer einen hohen Grad an Selbstdisziplin üben werden, die Eigentumsrechte des einzelnen wie der Gemeinschaft beachten werden, zeigt sich in der Behandlung öffentlicher Plätze. Parkanlagen benötigten keine Schilder, daß das Gras geschont werde, Bildhauerarbeit muß nicht geschützt werden, Gaststätten im Freien werden nicht von Unerwünschten besucht, und in Teiche wird kein Abfall geworfen.

Wenn die städtische Wirklichkeit einen Schlüssel zu den vorherschenden Werten und Haltungen gibt, dann genügt ein flüchtiger Blick in irgendeine amerikanische Stadt, festzustellen, daß das Vorhergesagte nicht für sehr viele Leute gilt. Es ist jedoch klar ersichtlich, daß sie zur selben Gruppe zählen, zu der die meisten der Planer gehören, mit denen sie in den Büros arbeiten und sich zu Hause treffen.

Ist es dann diese Gruppe, die den Leuten der Planer als Charakterisierung dient?

Die Andeutung, daß es ein zufälliges Übereinstimmen zwischen den Leuten, deren Ähnlichkeit sich in den meisten Planungszeichnungen spiegelt, und jenen, deren Werte sich in den meisten Planvorschlägen repräsentieren, scheint nicht illogisch zu sein. Wenn es stimmt, dann ist die Lektion von den Geschöpfen der Planer wichtig, denn sie stellt nicht nur die Frage nach der Gültigkeit der Perspektivskizze, wie sie gegenwärtig dazu verwendet wird, fachliche Planungsempfehlungen vorzustellen, sondern sie bezweifelt auch die Wirksamkeit des Planenden, inwieweit er die Bedürfnisse und Wünsche aller Teile der Gemeinschaft berücksichtigt.

Werden Planer schuldig, sobald sie die Existenz verschiedener Gruppen nicht beachten oder die Verschiedenheit derer, die zu einer Demokratie gehören, übersehen? Die Folge solcher Blindheit bedeutet mehr als nur die Bevorzugung von Projekten, deren größte Vorzüge einer begünstigten Gruppe zugute kommen; es würde auch bedeuten, jedes städtische Problem zu definieren und die Lösungsvorschläge an einem invariablen und oftmals unangebrachten Wertsystem zu messen. Es würde keine Anerkennung der Tatsache geben, daß manche Gruppen zerfallene Gebäude sehen, wo andere eine Möglichkeit erspähen, sich zu verbessern, daß einige Gruppen eine Straße als unpersönliche Durchfahrt sehen, während sie für andere ein Platz gemeinschaftlicher Tätigkeit ist, daß manche Gruppen ihren ästhetischen Genuß aus den architektonischen Einzelheiten ziehen und andere dieselbe Reaktion beim Anblick von rosafarbenen Plastikflamingos auf einer Rasenfläche haben. Diese durch die Studie über die Geschöpfe der Planer gestellten Fragen sind wichtig; die Autoren laden zu einer Antwort ein.

(Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des American Institute of Planners.)